



Einige der jungen Musical-Darsteller im Saal Niederländer in Ormesheim.

FOTO: JÖRG MARTIN

Kinder mischen die Märchenwelt auf

Nachwuchsmusiker und Sänger spielen Musical in Ormesheim

In der Hoffnung, wieder für Ordnung in dem in Chaos geratenen Märchenland zu sorgen, machten sich die jungen Musicaldarsteller auf die Suche nach den richtigen Tönen. Wie sie das anstellten, zeigten sie bei den zwei Aufführungen am Sonntag in Ormesheim.

Von SZ-Mitarbeiter Jörg Martin

Ormesheim. „Rumpelwolf und Dornenstilzchen“ – beim Lesen dieser Worte denkt man doch gleich der Druckfehler-teufel der Zeitung hätte zugeschlagen. Mitnichten. Bei diesem Titel handelt es sich nämlich um ein interaktives Kinder-Mitmach-Musical, welches auch unter dem Titel „S.O.S. im Märchenland“ von Christian Kunkel bekannt ist. Und genau dieses Stück wurde am vergangenen Sonntagnachmittag im Saal Niederländer gleich zwei Mal aufgeführt. Indirekt handelt es sich um ein Sitzkissenkonzert, welches für den Orchesterverein Harmonie Ormesheim (OHO) ein neues Projekt darstellte. Darauf wies der OHO-Vorsitzende Thomas Hafner bei der Be-

grüßung hin. Unter der Gesamtleitung von Lena Kosack spielten das Jugend- und Schülerorchester (Leitung: Eva Burgard), die Blockflötengruppe (Leitung: Petra Bruxeimer-Quirin), der Kinderchor der Pfarreiengemeinschaft Mandelbachtal (Timo Uhrig) zusammen. Zurück zum „Mischmasch“-Titel des Musicals: Wie der Name schon andeutet, werden die Märchen Dornröschen, Der Wolf und die sieben Geißlein, Rotkäppchen, Rumpelstilzchen sowie Schneewittchen und die sieben Zwerge durcheinander gewürfelt. Der Zaubermeister ist aus dem Haus.

Wenn die Oma den Wolf frisst

Wie man sich denken kann, sind die drei Zauberlehrlinge (Hannah Pirrung, Katharina Volz und Lara Hoffknecht) übermütig. Sie öffnen eine Truhe, in der sich die fünf Töne befinden, die zusammen als Melodie eine Harmonie ergeben. Die Lehrlinge probieren verschiedene Zaubersprüche aus, in der Hoffnung wieder Ordnung in die Töne zu bringen. „Hokuspokus, Krötenspucke“ lautet etwa ein Auszug aus

der Spruchsammlung. Klar, dass da auch mal was schief geht. Dann wird der dicke, alte Weisheitszahn (Lisa Quint) gefragt. Oder die Erzählerin (Heike Engbarth) fragt auf Empfehlung des Weisheitszahnes die Kinder. Das ist auch dringend notwendig, denn die fünf Töne müssen ja wieder ins Gleichgewicht kommen. Denn sonst bleibt Rotkäppchen fernsehsüchtig und spricht weiterhin dem Wein zu. Und die Großmutter hat den Wolf (Harald Schönenborn) gefressen. Verkehrte Welt. Genau wie bei Dornröschen. Das ist eine faule Braut, die sich ständig kratzt und gar spuckt. Igitt, kann man da nur sagen. Doch es gibt ja den für Ordnung sorgenden Zauberspruch.

Bleibt der im Zoo lebende Wolf, dem die Geißlein auf der Nase herumtanzen. Doch auch dieses Problem wird gelöst. Die Melodie wird gefunden, ehe das Märchenland untergeht. Dafür sorgten die zuschauenden Kinder mit ihren Rasseln. Ende gut, alles gut: Da mussten die Kleinen mit den Erwachsenen doch gleich ein Zufriedenheitstänzchen wagen.